



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Sozialausschuss

Es informiert Sie:	Claudia Kaiser
Telefon:	02104/99-2188
Fax:	
E-Mail:	claudia.kaiser@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 21.02.2020

Niederschrift

zur Sitzung des Sozialausschusses

Sitzungstermin Montag, den 10.02.2020, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Elke Thiele

Mitglieder

Eleonore Altvater
Ina Besche-Krastl
Torsten Cleve
Wolfgang Diedrich
Vincent Endereß
Sandra Ernst
Michael Esser
Bernd Falkenau
Martina Hannewald
Ilona Kuchler
Reinhard Ockel
Renate Petschull
Michael Ruppert
Sybille Schettgen
Norbert Schreier
Margret Stolz
Bernd Tondorf

Verwaltung

Ammar Abukhater
Frank Albers
Andreas Badry
Marion Bayan

Claudia Kaiser
Martin Klemmer
Marcus Kowalczyk
Petra Steinborn

Gäste
Annette Herz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2019
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv
5. Bestellung einer Schriftführerin sowie einer stellvertretenden Schriftführerin für den Sozialausschuss 50/001/2020
6. Sachstandsbericht des Sozialamtes 50/002/2020
 - 6.1 Sachstand Bundesteilhabegesetz
 - 6.2 Trilaterale Zielvereinbarung 2020
 - 6.3 Sachstand Angehörigen-Entlastungsgesetz
 - 6.4 Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses
7. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende KA Thiele begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Herrn Kowalczyk, der seit dem 01.01.2020 der neue Sozialdezernent des Kreises Mettmann ist. Dieser stellt sich kurz vor und macht deutlich, dass er sich nach 36,5 Jahren Tätigkeit bei der Bundesagentur für Arbeit sehr auf seine neue Aufgabe als Leiter des Dezernats IV beim Kreis Mettmann freut. Insbesondere erhofft er sich, hier ganzheitlich für die Menschen da zu sein. Im Anschluss eröffnet Vorsitzende KA Thiele die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. KA Kompalik wird durch SB Petschull vertreten und KA Panes durch KA Ruppert. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Ein Berichterstatter für den Kreistag ist nicht erforderlich.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2019

Hinsichtlich der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2019 gibt es eine Anmerkung. Auf Seite 19 der Niederschrift Punkt 9: Haushalt 2020/2021 wird zum Antrag der SPD-Fraktion Öffentlichkeitsarbeit häusliche Gewalt der folgende Satz ergänzt:

„Herr Richter führt aus, dass der Kreis Mettmann einen bestehenden Kontrakt für die Täterarbeit im Kreis Mettmann hat. Hierbei bezieht sich die Zuständigkeit des Kontraktes auf die sog. „Selbstmelder“. Jeder dieser Fälle wird über den genannten Kontrakt abgerechnet. Darüber hinaus, werden alle Ansprüche nach § 22 Absatz 6 SGB II durch das Jobcenter bedient. Weitere freiwillige Leistungen sind an dieser Stelle weder nötig noch zweckmäßig.“

Darüber hinaus wird die Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2019 einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

1. Sachstand Senioren- und Pflegeplan 2019
Frau Bayan teilt mit, dass bedingt durch eine Vakanz in der Abteilung Integration, Seniorenförderung und Soziale Planung die Veröffentlichung des Senioren- und Pflegeplanes von Ende 2019 auf Mitte 2020 verschoben wird. Die Vorstellung des überarbeiteten Senioren- und Pflegeplanes ist für die nächste Sitzung des Sozialausschusses am 04.05.2020 geplant.
2. Sachstand Gewaltschutzkonzept und Wohnprojekte
Herr Kowalczyk führt aus, dass das Gewaltschutzkonzept am 16.12.2019 einstimmig vom Kreistag beschlossen wurde.
Im Rahmen der politischen Beratungen vor der Verabschiedung des Gewaltschutzkonzeptes wurden die bereits vorhandenen Wohnprojekte thematisiert und die Verwaltung um einen Bericht gebeten, wie viele Plätze in den Wohnprojekten notwendig wären, um eine ausreichende Versorgung im Kreis Mettmann zu gewährleisten.
Aktuell erarbeitet der Lenkungskreis des runden Tisches eine genaue Übersicht des derzeitigen Sachstandes, um auf dessen Basis und mit den Erfahrungen der Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Wohnprojekte den voraussichtlichen Bedarf zu ermitteln.
In der nächsten Sitzung des Sozialausschusses wird zum Sachstand berichtet.

Unabhängig von den Informationen der Verwaltung ergeben sich aus dem Protokoll der Sitzung vom 18.11.2019 noch Rückfragen seitens der einzelnen Fraktionen:

- KA Altwater erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zu den Thematiken Wohnungslosigkeit und Allgemeine Frauenberatungsstelle.
Hierzu führt die Verwaltung aus, dass der Förderantrag bewilligt wurde und der Trägerverbund die Tätigkeit aufgenommen hat.
Der Antrag auf Gewährung von Fördermittel zur Errichtung einer Allgemeinen Frauenberatungsstelle wurde seitens des SKFM Mettmann e.V. fristgerecht beim zuständigen Ministerium eingereicht. Dessen Entscheidung steht jedoch noch aus.
Anmerkung: Mit Schreiben vom 14.02.2020 teilte Frau Ministerin Scharrenbach mit, dass die Allgemeine Frauenberatungsstelle des SKFM Mettmann e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt in die Landesförderung einbezogen wird.
- Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN erfragt die konkreten Parameter zur Ermittlung des o.g. Bedarfes an Wohnprojekten sowie die zukünftige bauliche Gestaltung des Frauenhauses insbesondere mit Blick auf die mangelnde Barrierefreiheit.
Frau Bayan bittet die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN sich mit diesen Fragen schriftlich an Frau Jeschke als Vorsitzende des Lenkungskreises des runden Tisches zu wenden.
- Zudem bittet die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses um Darlegung der aktuellen Finanzierungssituation im Bereich der Täterarbeit.
- Unter Bezug auf die Information der Verwaltung zum Sachstand Senioren- und Pflegeplan bitte die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN das Thema kultursensible Seniorenarbeit aufzugreifen.

Zu Punkt 4: Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv
--

Frau Herz informiert über den aktuellen Stand im JC auf Grundlage des Datenblattes.

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften:

Hierbei ist besonders hervorzuheben, dass die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % gesunken ist. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, in denen drei und mehr Kinder leben, steigt jedoch.

Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU) und Heizung:

Hinsichtlich der Entwicklung der KdU und Heizung war das mit dem kommunalen Träger vereinbarte Ziel eine Senkung der KdU und Heizung um 1 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zielwert konnte nicht erreicht werden. Eine Senkung um 0,4 % wurde erzielt.

Das JC wendet seit dem 01.02.2020 das neue Schlüssige Konzept des Kreises Mettmann an, hier könnte sich eine weitere Steigerung der Unterkunftskosten ergeben.

KA Besche-Krastl erkundigt sich nach den Prognosen zu dem Schlüssigen Konzept. Frau Herz teilt mit, dass die Firma Analyse & Konzepte nur zu einer unwesentlichen Erhöhung der Mietrichtwerte kommt. Das Ermessen bzgl. der Angemessenheit der KdU soll auch weiterhin großzügig ausgelegt werden.

In diesem Kontext teilt Frau Bayan mit, dass gleichzeitig zum Schlüssigen Konzept auch eine Mietdatenbank eingekauft wurde, die ebenfalls seit dem 01.02.2020 zur Verfügung steht. Diese erfasst alle aktuellen Internetangebote von diversen Suchportalen sowie örtliche Wohnungsangebot aus Zeitungen o.ä. und steht dem Jobcenter aber auch den Städten zur Verfügung.

KA Kuchler merkt noch an, dass laut Datenblatt Seite 3 KdU für September in Höhe von 75.264.279 Euro ausgewiesen werden. Die öffentlich zugängliche Statistik der Bundesagentur weist für den gleichen Zeitraum jedoch Kosten in Höhe von 89.402.509 Euro aus. Frau Herz sichert eine entsprechende Klärung zu. Diese wird mit der Niederschrift nachgereicht.

Anmerkung:

Die Statistik der BA weist die anfallenden Kosten der Unterkunft und Heizung aus (brutto), während die Darstellung des JC die um Einkommen bereinigten Kosten der Unterkunft und Heizung und somit die tatsächliche Zahllast des Kreises Mettmann ausweist (netto). Frau Kückler und Frau Herz haben sich hierzu bereits bilateral ausgetauscht.

Entwicklung des Bestandes der Leistungsberechtigten und der Arbeitslosenquote:

Bei der Entwicklung des Bestandes der Leistungsberechtigten ist der Trend grundsätzlich positiv. Insbesondere für den Bereich der Langzeitleistungsbezieher sinkt die Anzahl seit August 2019. Dieser positive Trend soll auch in 2020 fortgesetzt werden.

Bei der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter zwischen 15 und unter 25 Jahren ist zu berücksichtigen, dass hier auch noch viele Schüler erfasst sind. Diese werden – insbesondere in enger Zusammenarbeit mit der Berufsberatung - frühzeitig betreut.

KA Cleve bittet um Ausführung, warum die Auswertung der Zahlen so lange dauert und Mitte Februar 2020 erst die Daten von September 2019 vorgelegt werden können, wohingegen die in der Presse ausgewiesenen Arbeitslosenzahlen immer nur wenige Tage alt sind.

Frau Herz teilt hierzu mit, dass bei den Daten sogenannte „Ladestandsveränderungen“ zu berücksichtigen sind. Dies nimmt eine Wartezeit von drei Monaten in Anspruch. Vorher sind die Daten nicht abgesichert.

KA Ruppert bittet noch um Erläuterung, wie sich die Arbeitslosenquote auf Seite 12 zusammensetzt, da in der Presse immer deutlich höhere Quoten kommuniziert werden.

Hierzu teilt Frau Herz mit, dass dem Datenblatt nur die Zahlen und Quoten für den Bereich des SGB II zu entnehmen sind, wohingegen in der Allgemeinen Mitteilung der Bundesagentur bei der Arbeitslosenquote auch die Zahlen nach dem SGB III berücksichtigt werden.

Frau Herz wird gebeten im nächsten Sozialausschuss auch wieder die Anzahl der sogenannten „Aufstocker“ mit in das Datenblatt aufzunehmen.

Umsetzungsstand des Teilhabechancengesetzes:

Im vergangenen Jahr konnten für den Bereich § 16 i SGB II insgesamt 171 und für den Bereich § 16 e SGB II 77 Arbeitsverhältnisse begründet werden. Diese Arbeitsverhältnisse sind hauptsächlich in der Privatwirtschaft.

Auf Nachfrage erläutert Frau Bayan, dass das JC auch beim Kreis Mettmann intensiv für § 16 i SGB II geworben hat. Alle Amtsleitungen wurden aufgefordert, sich damit auseinanderzusetzen und entsprechende Stellenbeschreibungen zu verfassen. Das Sozialamt hat bereits eine Stellenbeschreibung verfasst. Die Bündelung der Ergebnisse aller Ämter erfolgt über das Personalamt.

KA Kückler führt aus, dass viele potentiellen Arbeitgeber zunächst das Absolvieren eines Praktikums wünschen. Hierbei ist jedoch unklar, wer die Kosten übernimmt, da der Versicherungsschutz sonst nicht geklärt ist.

Frau Herz führt aus, dass ein bezahltes Praktikum im Vorfeld von Leistungen nach § 16 i SGB II förderschädlich und somit nicht möglich ist. Eine befristete Einstellung unter Berücksichtigung einer Probezeit ist jedoch möglich. Zudem kann die Zuweisung in eine solche Maßnahme jederzeit aufgehoben werden, sollte man feststellen, dass es zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht passt.

Bestand der Widersprüche:

Der Bestand an Widersprüchen nimmt weiterhin ab. Bis Ende Oktober konnte die Anzahl auf unter 2.000 Widersprüche im Bestand reduziert werden. Der Zugang wird weiterhin über eine verstärkte Beratung durch die Leistungssachbearbeiter begrenzt und gleichzeitig an dem Abbau von Alt-Widersprüchen gearbeitet. Ziel für das laufende Jahr ist es, pro Monat den Bestand um 200 Widersprüche zu reduzieren. Zudem soll über mehr pro-aktive Beratung die Zahl der neu eingehenden Widersprüche (ca. 300 – 400 pro Monat) reduziert werden. Ziel ist für Ende August 2020 nur noch 500 unerledigte Widersprüche auszuweisen.

Frau Herz führt zudem aus, dass die Schulung einer leistungsrechtlichen Beratung für den gesamten Leistungsbereich bereits eingekauft wurde und ab Mitte des Jahres beginnt. Außerdem wurde im Oktober 2019 das zentrale Einarbeitungsbüro geschaffen. Dies soll die ordnungsgemäße Bescheiderstellung sicherstellen. Damit sollen neue Widersprüche reduziert werden.

Dies sind ebenfalls wesentliche Elemente, die zum Abbau des Widerspruchsbestands beitragen sollen.

Finanzielle Ressourcen:

Zur Seite 17 im Datenblatt führt Frau Herz aus, dass der Umschichtungsbetrag für 2020 korrekterweise 2,282 Mio. Euro beträgt. Dieser im Vergleich zum Vorjahr höhere Umschichtungsbetrag resultiert u.a. durch höhere Personalkosten, die Steigerung der IT-Pauschale sowie die Anmietung von neuen Gebäuden.

Neuausrichtung Integration Point:

Frau Herz führt aus, dass der Integration Point des JC ME-aktiv auch weiterhin bestehen bleibt. Dies gilt nicht für alles JC in NRW. Der Integration Point wurde nun entsprechend neu ausgerichtet und betreut seit dem 01.01.2020 alle Menschen mit besonderem Beratungsbedarf zu Sprachqualifizierung und Anerkennung von (Hoch)Schul- und ausländischen Berufsabschlüssen.

**Zu Punkt 5: Bestellung einer Schriftführerin sowie einer stellvertretenden Schriftführerin für den Sozialausschuss
- Vorlage Nr. 50/001/2020**

Frau Bayan erläutert die Vorlage. Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

**Zu Punkt 6: Sachstandsbericht des Sozialamtes
6.1 Sachstand Bundesteilhabegesetz
6.2 Trilaterale Zielvereinbarung 2020
6.3 Sachstand Angehörigen-Entlastungsgesetz
6.4 Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses
- Vorlage Nr. 50/002/2020**

TOP 6.1: Sachstand Bundesteilhabegesetz

Frau Bayan erläutert die Vorlage. Die Nachfrage von KA Ernst im Zusammenhang zu der Nichtberücksichtigung von Renten im Januar konnte durch die Erläuterung von Frau Bayan geklärt werden.

TOP 6.2: Trilaterale Zielvereinbarung 2020

Frau Bayan erläutert die Vorlage.

TOP 6.3: Sachstand Angehörigen-Entlastungsgesetz

Frau Bayan erläutert die Vorlage. Sie ergänzt, dass der Kreis mit den Städten im Gespräch ist, die gesamten delegierten Unterhaltsvorgänge zurück zum Kreis zu holen. Dies wird im nächsten Sozialausschuss vorgestellt.

TOP 6.4: Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses.

Frau Bayan erläutert, dass keine offenen Beschlüsse sowie Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses vorliegen.

Zu Punkt 7: Nachträge

Es liegen keine öffentlichen Nachträge vor.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

gez.
Elke Thiele

gez.
Claudia Kaiser